



»BEST AGER« – Menschen im besten Alter

Der Bevölkerungsanteil erwerbsfähiger Menschen im Alter zwischen 50 und 65 Jahren steigt stetig. Die Zahl junger Menschen, die in das Berufsleben eintreten, sinkt dagegen kontinuierlich. Fast jeder vierte Arbeitslose ist bereits über 50 Jahre alt. Doch weniger als die Hälfte aller Unternehmen ist noch bereit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen, die älter als 50 Jahre sind.

Über relevante Berufserfahrungen, kombiniert mit fundiertem Fachwissen, über hohe Zuverlässigkeit, große Leistungsbereitschaft und Motivation verfügen die meisten der älteren Arbeitsuchenden. Von diesen wertvollen Potentialen müssen Unternehmen jedoch überzeugt werden.

BEST AGER – Der Beschäftigungspakt für Ältere im Revier entspricht mit einem eindrucksvollen Konzept diesem Anspruch und wird im Rahmen der Bundesinitiative »Perspektive 50plus – Beschäftigung in den Regionen« als ein herausragendes Modellprojekt vom Bund gefördert.

BEST AGER wirkt der negativen Beschäftigungssituation der älteren Arbeitslosen entgegen. Mit einem Full-Service Angebot unterstützt BEST AGER Langzeitarbeitslose bei der Rückkehr in das Berufsleben und die Unternehmen bei ihrer Personalentwicklung.

Das BEST AGER Konzept

Das BEST AGER Konzept stellt eine Neuausrichtung in der Beratung und Aktivierung dar. Die Bündelung der Integrationserfahrungen aller beteiligten Grundsicherungs- und Bildungsträger, die intensive Kundenbetreuung in den Job-Clubs und die enge vermittlungsorientierte Zusammenarbeit der Berater mit den Unternehmensscouts bieten zwei entscheidende Vorteile:

- ältere Arbeitsuchende werden intensiv, zielgruppenspezifisch und umfassend beraten und aktiviert
- Unternehmen erhalten Hilfestellungen für die Beschäftigung älterer Mitarbeiter und auch geeignete Bewerbervorschläge aus dem Kundenpotential der Job-Clubs

Die »Job-Clubs« – Kompetenz-Zentren für die Arbeitsmarktintegration Älterer

In den Job-Clubs werden ältere Arbeitslose individuell beraten, aktiviert und vermittelt. Die Vermittlung erfolgt durch Unternehmensscouts. Sie sprechen die Firmen der Regionen gezielt an, beraten sie bei der Personalentscheidung, ermitteln den Fachkräftebedarf und vermitteln zugleich die passenden Bewerber aus dem Kreis unserer Job-Club Kunden. Die Kunden können sich im Job-Club aktiv an ihrer Arbeitsuche beteiligen, z.B. durch Recherchen im Internet, in Zeitungen, durch Teilnahme an Veranstaltungen oder den Austausch mit anderen Kunden.

Der Job-Club versteht sich als arbeitsmarktnahes Dienstleistungszentrum. Er unterstützt speziell ältere Langzeitarbeitslose bei allen Bewerbungsaktivitäten und berät bei der Wahl geeigneter Angebote zur beruflichen Weiterbildung in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Grundsicherungsträgern. Des Weiteren werden Hilfen für verschiedene Lebenssituationen sowie Präventiv- und gesundheitsfördernde Maßnahmen angeboten, die der Rückkehr in den Beruf dienen.